Antigenspezifische Hemmung humoraler und zellulärer Immunreaktionen der Maus durch 036.5122 (Asta)

E.-M.	Ernst-Martin	Lemmel
U.	Ulrich	Botzenhardt

Institut für medizinische Mikrobiologie der Universität Mainz, Sonderforschungsbereich 107, Mainz

Dr. E.-M. Lemmel, Institut für medizinische Mikrobiologie, Johannes-Gutenberg-Universität, Augustplatz, D-65 Mainz (BRD)

Die immunsuppressive Potenz von 036.5122 (Asta), einem neuen Cyclophosphamidanalogue, wurde an der Maus untersucht. Subtoxische Dosierungen dieser Substanz können zu völliger Hemmung der Bildung von Hämagglutmininen gegenüber SRBC führen. Gleichzeitig findet sich nur eine geringe und vorübergehende Hemmung der Antikörperbildung gegenüber nicht verwandten Antigenen; durch eine zweite Gabe von SRBC zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Nach Behandlung lässt sich im Titer- und im Plaque-test die Dauer der induzierten Immuntoleranz gegenüber SRBC bestimmen. Die Mortalität der Graft-versus-host-Reaktion (Injektion von C57B1/6 Milzzellen in C57B1×A-F1-Hybriden) kann durch Behandlung des Empfängers mit 036.5122 in dosisabhängiger Weise reduziert werden. Der suppressive Einfluss dieser Substanz auf die zelluläre Immunität konnte ausserdem in einem neuen, modifizierten Graft-versus-host-Modell differenzierter nachgewiesen werden: Der Zellspender wird mit empfängerspezifischem Antigen vorimmunisiert, die resultierende Immunreaktion wird durch Behandlung mit 036.5122 geblockt.